



Mitteilungsblatt 4/2004

Aktivriege ■ Geräterriege ■ Kunstturnen Herren
Damenriege ■ Männerriege ■ Jugendriege

Impressum

■ Auflage

500 Exemplare
erscheint 4 mal jährlich

■ Herausgeber

Turnverein Kaufleute Solothurn
info@tv-kaufleute.ch
www.tv-kaufleute.ch

■ Präsident Zentralvorstand

Christian Probst
Stammbachstrasse 46
4573 Lohn-Ammansegg
Telefon Privat 032 677 00 87
chrigu.probst@bluewin.ch

■ Redaktion

Denise Ammann
Baselstrasse 7
4533 Riedholz
Telefon Privat 032 621 61 58
Geschäft 032 681 31 14
denise@ammann.cc

■ Layout

Yves Ammann
yves@ammann.cc

■ Titelbild

Alois Moser und Christian Probst, die
beiden OK-Präsidenten für das KTF 2006.

■ Adressverwaltung

Kurt Minder
Quellenweg 1
4571 Lüterkofen
Telefon Privat 032 677 15 91
Geschäft 051 220 41 73
kudi@solnet.ch

■ Abonnement

Geht an die Mitglieder
und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

■ Redaktionsschluss 1/2005

Freitag, 12. November 2004

**Die nächste
Ausgabe
erscheint im
Dezember 2004.**

Organisation KTF 2006 offiziell übernommen!

■ Am 24. September 2004 haben die beiden OK-Präsidenten, Alois Moser und Christian Probst, im Auftrag des Organisationskomitees und dem Turnverein Kaufleute Solothurn die Übernahmestimmungen mit dem Solothurnischen Turnverband SOTV unterzeichnet. Durch diesen Akt haben wir offiziell die Verantwortung für die Organisation und die Durchführung des Kantonalturfestes 2006 in Solothurn übernommen. Es ist nun definitiv, wir werden zusammen Turngeschichte (im Verein und im Kanton) schreiben. Wir freuen uns bereits heute, für viele Turnerinnen und Turnern einen unvergesslichen Grossanlass zu organisieren.

Wie in jedem Jahr hat unser Verein Mitte September das 35. Quer durch Solothurn organisiert. Dem OK unter der Leitung von Kurt Minder ist es gelungen, ein unvergessliches und sensationelles «Quer» zu organisieren, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle danke ich allen herzlich für die Mitarbeit.

Mit grosser Freude darf ich Euch über die Wahl in den Zentralvorstand von Anja Röthlisberger informieren. Anja wurde

von den Riegenderlegierten mit grossem Applaus in den Zentralvorstand aufgenommen. Sie wird ab dem Vereinsjahr 2004/2005 den Bereich Finanzen übernehmen. Anja, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und danken Dir bereits heute für Dein Engagement.

Langsam färben sich an den Bäumen die Blätter, Haselnüsse fallen zu Boden und die Tage werden kürzer – die Natur kündigt bereits den Herbst an. Aus Vereinssicht steht der Herbst im Zeichen der Finals der Schweizermeisterschaften im Geräteturnen, den Delegiertenversammlungen und den Vorbereitungen auf die Abendunterhaltung vom 4. Dezember 2004.

Der Herbst steht nach meiner Meinung zu unrecht meistens im Schatten der anderen Jahreszeiten. Die Natur hat im Herbst sehr viel zu bieten, man muss nur die Augen öffnen. Ich wünsche allen schöne und erholsame Herbsttage, viel Erfolg beim Erreichen eurer Ziele und freue mich auf eine tolle und engagierte Abendunterhaltung im Dezember. Denkt daran, dass die Abendunterhaltung ein einmaliges Schaufenster für unseren Verein ist.

■ *Christian Probst*

KTF 2006: Die grösste Herausforderung in unserer Vereinsgeschichte

■ **Es ist Tatsache. Der Turnverein Kaufleute Solothurn übernimmt die Organisation KTF 2006. Der Startschuss ist erfolgt. Die Grundsteine wurden gelegt. Die Verhandlungen mit dem SOTV wurden abgeschlossen und die Übernahmebestimmungen sind am 24. September 2004 unterzeichnet worden. Der Verein KTF 2006 ist gegründet.**

Ein historischer Augenblick, für den Turnverein und für die Stadt Solothurn. Es ist die grösste Herausforderung in der Vereinsgeschichte. Wir gratulieren dem Turnverein Kaufleute Solothurn für die Übernahme des KTF 2006. Ein mutiger Entscheid, der den Turnverein positiv prägen wird. Nun geht's ab zur Arbeit und Vorbereitung. Es geht darum, das beste Turnfest zu organisieren.

Liebe Turnkameradinnen
Liebe Turnkameraden

Vor einem Jahr wurde das OK-Präsidium betreffs Organisation KTF angegangen. Damals stellten wir uns viele Fragen. Hat der Turnverein das Potenzial, ein Anlass dieser Grösse zu organisieren, ist das nicht zu mutig? Kann die Stadt Solothurn und die Mitglieder des Turnvereins zu dieser Tat motiviert werden? Haben wir in Solothurn die nötige Infrastruktur? Wollen wir in Solothurn etwas Positives bewegen? usw...

Unterdessen sind wir überzeugt, dass wir die Organisation zur Zufriedenheit aller Beteiligten schaffen. Die Unterstützung sämtlicher Riegen des Turnvereins und der Stadt Solothurn ist überzeugend. Arbeit kommt auf uns zu, zu arbeiten sind wir uns aber gewohnt. Die Grösse des Anlasses ist für alle neu. Was

Turnen ist, das wissen wir. Deshalb sind die Zweifel verfliegen. Wir wissen jetzt, dass das KTF 2006 ein Turnfest wird, das in die Geschichte eingehen wird. Viele positive Feedbacks seitens Turnkameradinnen und Turnkameraden, von Behörden, durften wir entgegennehmen. Wir stellen fest, das ein unglaublicher Spirit entwickelt wird. Wir spüren ein Aufbrechen zu dieser Tat, die uns viel Freude bringen wird. Das Fest im Jahre 2006 bringt uns neue Erfahrungen und wird die weitere gute Entwicklung des Turnvereins vorantreiben. Das OK, der Turnverein und der SOTV sind heute stolz und freuen sich, ein aussergewöhnliches, bewegendes Turntreffen für 9000 Turnerinnen und Turner und für die Bevölkerung organisieren zu dürfen. Für das Präsidium war es eine grosse Genugtuung, das OK zusammenzustellen. Spontane Zusagen waren die

Regel. Heute arbeiten bereits 40 Personen im OK. Beinahe sämtliche Positionen sind besetzt. Wir danken dem OK und dem Turnverein Kaufleute für die Begeisterung, die bereits heute zu spüren ist. Wir freuen uns mit euch das KTF organisieren zu dürfen, ein Fest, das uns lange in Erinnerung bleiben wird. Wir dürfen anschliessend stolz sein, in Solothurn für Bewegung gesorgt zu haben. Wir danken euch für die Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche, spannende und glückliche Vorbereitungszeit.

Infrastruktur KTF 2006 in Solothurn

Wir haben die Idee, das KTF 2006 rund ums Fussballstadion Brühl durchzuführen. Es wäre wünschenswert, wenn möglichst alle Wettkampfstätten und Festplätze in diesem Gebiet angesiedelt werden können. Dabei möchten wir die CIS-Hallen, für Spiele und Turnen miteinbeziehen. Die grossen Wiesen Unterhof, Oberhof und Obere Mutten stehen uns je zur Hälfte zur Verfügung (die andere Fläche ist durch die Baustelle Westumfahrung besetzt). Diese Wiesen können wir für Festzelte, Zeltplätze, Parkplätze, Wettkampfstätten usw. benützen. Das Fussballstadion dient uns ebenfalls als Wettkampfstätte und wäre der richtige Ort für das Festzentrum und die Schlussvorführungen. Im weiteren werden uns die Fussballplätze und Turnanlagen zwischen Stadion Brühl und Schulhaus Brühl zur Verfügung stehen. Zudem werden die Turnhallen im Schulhaus Brühl für das KTF von grosser Bedeutung sein. Auch die Fussballplätze Mittleres Brühl (FC Post) wird uns Platz bieten, um Spiele und

Wettkämpfe durchzuführen. Reichen diese Anlagen nicht aus, so besteht die Möglichkeit, andere Schulhäuser und Turnhallen der Stadt Solothurn zu benützen. Das Ressort Infrastruktur hat die Anlagen bereits reserviert und wird zusammen mit dem Ressort Technik und dem SOTV in den nächsten Monaten die Planung in Angriff nehmen, damit die Anlagen optimal genutzt werden können.

Sponsoren

Das KTF 2006 wird mit Sponsoren zusammenarbeiten, damit die Kosten für den Anlass gedeckt werden können. In den nächsten Monaten sucht das OK die geeigneten Partner. Wir bitten die Mitglieder des Turnvereins diese Aufgabe zu unterstützen und uns Ideen und Anfragemöglichkeiten mitzuteilen.

Weitere Informationen rund ums KTF erfahrt Ihr in den nächsten Mitteilungsblättern. Selbstverständlich steht euch das OK jederzeit zur Verfügung und nimmt gerne Anregungen entgegen.

■ *Alois Moser, OK-Präsident KTF 2006*



Zweitägige Wanderung des TV Kaufleute

■ Am Samstag Morgen, den 20. August 2004 traf sich eine kleine, aufgestellte Schar zur traditionellen zweitägigen Alpentour des Turnvereins Kaufleute. Warum nur eine kleine Schar? Erstens gibt es nur noch wenige richtige «Kaufleute», die an die Wanderungen kommen und zweitens ist eine Trennung von der Familie für 2 Tage für viele nicht möglich. Es gibt auch noch ein Drittes, aber über Geld möchte ich in diesem Bericht nicht sprechen.

Wir setzten uns also in den Zug und fuhren Richtung Gotthard. Ich möchte nicht jeden Halt kommentieren, aber Zofingen muss ich erwähnen. Warum das? Vielleicht wegen der schönen Altstadt? Nein, ein viel wichtigeres Ereignis ereignete sich dort: Die Wandergruppe verdoppelte sich! Ab Zofingen waren wir eine «multikantonale» Gruppe.

Sicher und pünktlich, wie wir das von den öffentlichen Verkehrsmitteln gewohnt sind, trafen wir in Flüelen ein. Wenn man so in die Runde schaute, konnte der Weg nur Richtung Tellsplatte führen. Der Altersdurchschnitt der Gruppe war so hoch, dass eigentlich alle Wilhelm Tell noch persönlich gekannt haben müssten. Ob er wohl da war, unser Freund Wilhelm? Ich kann es vorwegnehmen, er war abwesend.

Der Weg am Urnersee entlang war sehr anstrengend. Das ständige auf und ab ging in die Knochen und es flossen viele Schweisstropfen.

Bei der Telskapelle machten wir unseren Mittagshalt. Wie das bei unserer Wandergruppe so üblich ist (wir sind eine Einheit) speisten die Einen an einem Rastplatz im Freien und die Anderen verpflegten sich im Restaurant.

Nach dem Mittagshalt ging es zügig Richtung Sisikon. Schliesslich hatten wir noch eine anstrengende Schifffahrt vor uns. Nach einem Zwischenhalt in Treib fuhren wir weiter nach Vitznau. Leider verliessen uns dort zwei Mitwanderer/innen. Ob die wohl über den weiteren Wanderverlauf vororientiert gewesen waren?

An der Talstation der Gondel auf die Wissiflue hatten alle ein leichtes Unwohlsein im Magen. Es war noch alles so wie zu Tells Zeiten. Einzig hatte die Gondelbahn einen Elektromotor, statt wie früher, Maulesel. Gut, dass wir alle heil oben angekommen waren, denn ein zweites Mal würde diese Fahrt keiner mehr freiwillig mitmachen.

Jetzt ging's ans Einquartieren. Die wenigen, die im Massenschlag übernachteten, hatten sehr nette Nachbarn: Es waren Wollschweine. An der Wärme konnte es also nicht liegen. Aber vielleicht am Wasser? Es hatte zwei neue Duschen, aber Wasser war Mangelware.

Nachdem alle die letzten Sonnenstrahlen auf der schönen Terrasse mit Blick Richtung Bürgenstock und Luzern genossen hatten, durften wir das Abendessen geniessen. Keiner erwartete ein 5-Gang

Menü, aber 3 Gänge hätten es sein können...

Kurz nach dem Nachtessen musste die bessere Hälfte des Wanderleiterpaares uns klarmachen, dass ab 23.00 Uhr Nachtruhe sei. Alle akzeptierten das, denn das Wirteehepaar hatte erst 5 Kinder, schliesslich waren noch 5 geplant.

Wie immer, wurde jetzt unser Historiker aktiv. Es war eine Augenweide ihm zuzuschauen, denn verstehen konnte man ihn nicht. Ich habe immer gemeint Legasthenie habe man von Geburt an, aber ich glaube, es ist auch im Alkohol enthalten.

Über das, was sich alles so in der Nacht ereignete, ist Stillschweigen angesagt, denn sonst kommen an die nächsten zweitägigen Wanderungen auch die Jungen mit, und das wäre sehr schlimm?!?

Über den 2. Tag gäbe es viel zu schreiben, aber die Anstrengung raubte mir die Erinnerung. Trotzdem ein paar Müsterchen: Die Wissiflue ist 950 MüM. Unser Ziel, Rigi-Scheidegg ist 1650 MüM. Von der Wissiflue ging es etwa 100 Meter «s'lochab», dem Felsen entlang über künstlich angelegte Wege. Dann ging's nur noch bergauf. Den ersten Zwischenhalt machten wir etwa auf 1100 Meter. Die ersten verschwitzten Leibchen mussten gewechselt werden und eine kalte Dusche im Brunnen wirkte Wunder. Die brauchte es auch.

Nach einem kurzen Abstieg kamen wir zu einem Wegweiser. Der Pfeil zeigte Richtung Rigi-Scheidegg und in Klammer stand: Steiler Aufstieg. Der Wanderleiter

beruhigte uns, das sei nur wegen den Japanern, damit sie nicht mit offenen Schuhen diesen Weg benutzen. Diese Aussage war falsch! Es ging nämlich 500 Höhenmeter gerade nach oben. Dort angekommen, war bei allen kein Stofffetzen mehr trocken.

Auf der Rigi-Scheidegg war dann der verdiente Mittagshalt. Gut dass unser wieder auferstandener Historiker den Ventilator im Rucksack mitgetragen hatte (welch eine Leistung!), sonst wäre ein Grillieren nicht möglich gewesen.

Nach dem Mittagshalt ging's nur noch bergab, von Beiz zu Beiz bis zur Haltestelle Rigi-Klösterli und von dort nach Goldau. Dort bestiegen wir den Zug Richtung Heimat.

Alle waren sich einig, es war eine schwere, ereignisreiche Tour. Ich, und ich glaube es ging vielen Anderen auch so, war sehr überrascht, dass nach ein paar leichteren Wanderungen wieder eine richtig schwere Tour organisiert wurde, die sogar die jüngeren Teilnehmer (wen meine ich da wohl?) ans Limit brachten.

Ingrid und Fredi, ihr seid Spitze! Was ihr da auf die Beine gestellt habt, kann nicht genügend gelobt werden. Ich bin sicher, dass für nächstes Jahr die Einzel- und Doppelbetten schon reserviert sind. Wir freuen uns alle darauf.

■ *Ein begeisterter Mitwanderer*

Regionalturnfest 2004 in Biberist

■ Nicht mit gestimmter Fidel wie Hans Spielmann, sondern mit bepackten Drahteseln machte sich die rotgetrainerte Turnerschar der Aktivriege des TV KV Solothurn ans Regionalturnfest 2004 in Biberist auf den Weg. Auf dem Festgelände angekommen stand auch schon das grosse Einturnen auf der Tagesordnung.

Mit einem Tageshighlight, welches wohl so mancher gespannt erwartete, wurde der Wettkampf begonnen. Die etwas jüngeren Turnerinnen und Turner der Aktivriege, unter denen sieben Newcomerinnen aus der Geräteriege, präsentierten dem Publikum zum ersten Mal das neue Ringprogramm. Geprägt durch die hochpulsierende Premieren-Nervosität erturnte sich das junge Team trotz einigen Patzern und Synchronisationsproblemen eine beachtliche Note von 8.12! Da gab selbst der Vereinskamera-Akku den Geist auf. An dieser Stelle ein grosses «Mersichön vüumau» an die Ringanstösser, welche zum Teil Schwerstarbeit zu verrichten hatten.

Zur gleichen Zeit auf dem Aerobicplatz, konnte das starke Team von Brigitte ihr Können zum Besten geben. Mit der abwechslungsreichen und humorvollen Darbietung und der exzellenten Note von 9.20 konnten sie an den Erfolg des letzten Wochenendes in Naters anknüpfen.

Schlag auf Schlag ging es weiter mit dem Sprungprogramm. Die im wahrsten Sinne des Wortes «atemberaubende» Vorführung brauchte derart viel Platz, dass die zahlreichen Zuschauer zur Seite ge-

drängt werden mussten. Wie es schien, hatten man sich mit dieser Aktion jedoch nicht unbeliebt gemacht, denn nach dem Ablauf gab es grossen Applaus. Die Mühe und der Einsatz in den Trainings haben sich ausbezahlt. Auf der guten Bewertung von 9.12 kann aufgebaut werden, um sich in zwei Wochen an den Kantonalmeisterschaften zu behaupten.

Auch in der Gymnastik Kleinfeld gab es eine Premiere. Zum ersten Mal wurde das unter der Leitung von Guy Mäder und Tamara Wirth einstudierte Programm «Weg vom Herd» vor heimischem Publikum präsentiert. Die originellen und teils sehr komplizierten Tanzkombinationen kamen beim Publikum bestens an. So erhielt das Team für ihre Leistung als spielende Kinder, haushälterischen Mütter und gestresst arbeitenden Vätern die hervorragende Note von 9.47!

Nach längerer Duschaktion, nach welcher die Tenues wohl nicht mehr weiter gewaschen werden mussten, ging es über zum gemeinsamen Nachtessen. An der Rangverkündigung wurde der TV Kaufleute Solothurn als Sieger der 3. Stärkeklasse und als gesamt 7. des Fit & Fun Wettkampfes ausgerufen. Nachwuchsgerecht wurde der Pokal mit Rivella rot (ohne Schaum) aufgefüllt und voller Freude in der Runde herumgeklopft.

Bei diesen Top-Resultaten verwundert es wohl nicht, dass der Anlass bis «früh» in die Nacht dauerte...

■ *Michael Friker*

Kantonale Meisterschaften 2004 in Subingen

■ Die Teilnahme an den Kantonalen Meisterschaften des TV Kaufleute Solothurn war durchwegs erfolgreich. Insbesondere vorweg genommen werden darf die Tatsache, dass mit der erstmaligen Aufführung der Kleinfeld-Gymnastik vor heimischem Publikum gerade der zweite Platz erreicht wurde!

Doch alles der Reihe nach...

Frühmorgens trumpfte schon mal unsere Jugendabteilung mit einer gelungenen Gerätekombination auf. Das Resultat lässt sich zeigen: 1. Rang, Kantonalmeister! Super! Nach einer solchen Leistung ist wohl nicht übertrieben zu behaupten, dass die effiziente Nachwuchsförderung zu greifen beginnt.

Mit der Team-Aerobic galt es wie letztes Jahr, den Kantonalmeister-Titel zu verteidigen. Wie gewohnt wurde eine exzellente Vorführung aufs Parkett getanzt, selbstverständlich mit viel Graziöse und Eleganz. Leider gab's trotz seriöser Vorbereitung ein paar Patzerchen, woraus schlussendlich «nur» der 2. Rang resultierte, hinter dem neuen Kantonalmeister Niederbuchsiten und vor Matzendorf.

In der Kategorie Geräteturnen wurde in der 2. Stärkeklasse gestartet. Das energiegeladene Sprungprogramm wurde auf Rasen vorgetragen und eine Steigerung gegenüber dem Regionalturnfest vor zwei Wochen war deutlich sichtbar. Mit Stolz wurde die Verkündigung des 2. Rang in der Vorrunde aufgenommen. Nur woran mag es wohl liegen, dass nach der Finalrunde



in der Halle ein Rang verloren wurde und man auf dem 3. Schlussrang hinter Oberbuchsiten und Hägendorf landete? War eventuell die pralle Sonne schuld, die den ganzen Nachmittag auf die Häupter der Springer strahlte. Oder spezialisiert sich die verjüngte Sprungmannschaft fortan auf Rasenunterlage?

Eine super Vorführung, die allgemein auf grossen Anklang stiess, konnte letztlich mit der Kleinfeld-Gymnastik genossen werden. Die mummenschanzartigen Geschichteerzähler gefielen dem Publikum wie auch den Kampfrichtern, die kurzerhand einen 2. Platz einschätzten. 2. Schlussrang hinter Langendorf und vor Subingen. Eine grossartige Leistung, wenn man bedenkt, dass diese Gymnastik von Tamara Wirth und Guy Mäder in diesem Jahr neu einstudiert und erstmals gezeigt wurde. Bravo!

Zu guter Letzt bleibt mir noch dem Casablanca-Team zu danken, das sich extra für die Aktivriege in die Kochschürze stürzte und die hungrigen Mäuler mit einem leckeren Fitnesssteller verwöhnte.

■ *Markus Kaiser*

SMV 2004 in Glarus

■ Ausnahmsweise einmal rechtzeitig und sogar ohne Vermisste, konnten wir am vorletzten Samstagmorgen in aller Früh gemütlich in Richtung Autobahn nach Glarus starten. Denn damit wir nicht noch alle Kaffee einkaufen gehen mussten, wurde uns dieser samt frischen Kruassants und einem sehr grossen Auto geliefert. Nach einem halben Carfield-Film (der Akku ging Schlage-tot) und dazu wenigen Minuten, erreichten wir das Wettkampfgelände inmitten der hohen Glarner Bergen.

Nach einer kurzen Wettkampfgelände-Beschnupperungs-Zeit machten sich die GUY-TÄMI-nastiker bereit zur einstudierten Einturn-Choreographie. Nachdem alle möglichst schnell vom Aufwärmen davon liefen, sodass man den Radio nicht tragen muss, gab es unsere legendäre Besinnungsrunde. Im Kreis aufgestellt, mit möglichst vielen Willisauer-Ringli zwischen Lippen und Zähnen, versucht man den anderen vorzukakeln, auf was man während der Vorführung besonders achten muss. Ich sage nur: Ägypten? Auf jeden Fall hat es genützt. Vor einer wunderschönen Kullisse, wie sie schweizerITSCHER nicht sein könnte, erturnten wir mit einer schon fast perfekten Darbietung den 7. Schlussrang.

Einige Soft-Ice's und Milkshakes später, folgte der Sprungwettkampf. Jeder gab nochmals bis zum letzten Mux-Müxli Vollgas. Der Ablauf muss geglückt sein, denn das Publikum applaudierte und es gab für einmal keine Kritik der schlauchigen Clau-

dia (Sünonüm von kritisch). Nun dürfen wir uns stolz das achtbeste Sprungteam der ganzen Schweiz nennen.

Auch die Organisatoren gaben es dick durch. Das Abendmahl wurde prompt an den Platz serviert und man durfte es sogar aus richtigen Tellern mit richtigem Besteck einnehmen. Was weiter an jenem Abend vorgefallen ist, darf ich leider nicht erzählen, denn an meinem ersten Turnfest wurde mir als kleiner Schnuderi gesagt, dass was im Festzelt passiert grosses Turnergeheimnis bleibt.

Am nächsten Morgen waren auf jeden Fall alle mehr oder weniger anzutreffen, denn es fand das grosse Finale statt.

Wegen des schlechten Wetters musste leider der Grossteil der Vorführungen in die Halle verlegt werden. Wenigstens wissen wir nun, was es bedeutet Platzangst zu haben, und in die Sauna müssen wir für die nächsten fünf Jahre wohl auch nicht mehr – man muss es schliesslich stets positiv sehen!

Auf der Heimreise in unserem grossen Auto war für unsere wenigen Unermüdlchen «Gorps» – Applaus-Applaus – Araberwoche angesagt. Doch die meisten waren unübersehbar froh, als sie sich Schlange-tot stellen und bereits von der nächsten toporganisierten SMV im Fragezeichenland träumen durften.

■ *Michael Friker*

Nils Haller auf dem Weg an die Spitze

■ Nils Haller, unser 14-jähriges Juwel im Kunstturnen, setzte auch dieses Jahr den Weg an die Spitze fort.

Letzten November debütierte Nils Haller mit einer guten Leistung in der Schweizer U-16 Nationalmannschaft, was ihm wohl den Mumm für die tollen Resultate in diese Wettkampfsaison verlieh. Bei allen seinen Einsätzen im Programm P5 stand Nils entweder auf dem Podest oder belegte einen Spitzenplatz. In seinem Jahrgang gehört er zur absoluten Spitze in der Schweiz.

Dies bewies er unter anderem auch an den Schweizer Juniorenmeisterschaften in Schaffhausen. Im Mehrkampf noch etwas vom Pech verfolgt, aber trotzdem ausgezeichnete Dritter, zeigte er sein grosses Potenzial in den Gerätefinals, wo er von sechs möglichen in fünf Disziplinen Startberechtigt war. Obschon er seinen Titel am Boden nicht verteidigen konnte, liess er sich nicht entmutigen und schwang an den Ringen so schön und beherrschte die Kraftelemente mit einer Leichtigkeit, dass er zuoberst aufs Podest steigen durfte. Seine vorbildliche Körperbeherrschung kommt an einem – seinem Lieblingsgerät dem Barren – besonders zur Geltung. Mit einer schwierigen und Fehlerfrei vorgetragenen Übung holte sich Nils an diesem Gerät die zweite Goldmedaille an den diesjährigen Juniorenmeisterschaften. Seine Siege an den Kantonalmeisterschaften

in Lommiswil sowie an den 1. Mittelländischen Kunstturnertagen in Deitingen rundeten die tolle Saison ab.

Auch die Öffentlichkeit wurde auf den jungen Kunstturner aufmerksam. Auf Grund seines Trainingsfleisses und der guten Leistungen durfte Nils den Sportpreis der Stadt Solothurn in Empfang nehmen. Sein nächster grosser Traum heisst Junioren-Europameisterschaften! Die Qualifikation für das Schweizer EM-Team ist das erklärte Ziel für die Wettkampfsaison 2005. Wir alle sind überzeugt, dass Nils auch diesen Meilenstein erreicht und weiterhin für unseren Verein viel Ehre einlegen wird.

■ *Bruno Mäder*





Indiaca-Turnier am Turnfest Biberist

■ Mit Freude nahmen wir am Turnfest in Biberist teil, war es doch das erste Mal, dass am Regionalturfest Indiaca angeboten wurde.

So starteten am Sonntag, 13. Juni 2004, eine Damen- sowie eine Mixed-Mannschaft in einer gemeinsamen Kategorie. Wegen des unbeständigen Wetters fanden die Spiele in der Halle statt. Das Damen-Team erreichte trotz Verletzungen

und Ausfällen den guten dritten Platz. Die Mixed-Gruppe erzielte den 5. Platz von insgesamt 10 Mannschaften.

Den gewonnen Spaghetti-Korb genossen wir bereits anschliessend zu Hause bei Gritli Flury. Hiermit nochmals ein grosses Merci an Gritli für die super Bewirtung.

■ *Jacqueline Demuth*

Damenriege auf der «Tour de Wasseramt»



■ Bei strahlendem Wetter war es am 11. August wieder soweit. Wie jedes Jahr startete eine top motivierte Gruppe von Frauen plus ein Mann auf die Velotour.

Der Ausgangspunkt war das Brühl, von wo die Tour an der Aare entlang nach Zuchwil führte. Danach gings Richtung Derendingen – Horriwil – Subingen – Deitingen – Luterbach und wieder nach Zuchwil. In Zahlen ausgedrückt: ganze 25 km. So konnten wir Frauen ohne schlechtes Gewissen uns dem kulinarischen Teil des Abends zuwenden. Im «Boccalino» genossen wir italienisches Essen und liessen den Veloplousch so zu Ende gehen.

Margrit Wohlwender danken wir hier ganz herzlich für die gut organisierte Tour, die allen sehr gefallen hat.

■ *Jacqueline Demuth*

Wenn Engel reisen... ... oder so!

■ Kurzes Quiz: Aus welchem Grund fahren vier mit Frauen vollgefüllte Autos Richtung Boudry? Um Shopping zu machen?

Nein, würden wir nie tun, natürlich zum Fondueschmaus.

Kurz nach 14.00 Uhr starteten wir in Solothurn Richtung Neuenburg. Wir schlängelten uns durch die diversen Bauustellen die uns durch fast ganz Biel «schikanierten» und hatten schon Angst um unseren Zeitplan, erreichten aber dann doch noch pünktlich den Parkplatz kurz vor der Schiffflänti. Puh, das war knapp!

Wiederum gemütlich locker spazierten wir zum Schiff, das uns via Portalban – inklusiv eine kleine Seerunde – wieder zurück nach Neuenburg führte. Obwohl der Billettkontrolleur meinte, in 10 Min. könnten wir aussteigen, na ja, alles kann man uns jetzt auch wieder nicht erzählen, so klein ist der See nun auch wieder nicht.

Was wäre dann mit der folgenden Überraschung passiert, wären wir nach 10 Min. ausgestiegen. Das mitgeschleppte und gespendete Apéro von Jeanette Allemann und Heidi Rubin auf See geplant, wäre ja förmlich ins Wasser gefallen. Herzlichen Dank nochmals, war eine Superidee.

Nicht mehr mit so einem Riesenhunger gings per Auto weiter nach Boudry à la Pläge zum Fondue. Kurz vor dem Ziel gesellten sich noch Ursula Steiner mit Tochter Sarah dazu, die in Auvèrnièr Ferien machten.

Das Wetter hielt sich traumhaft und unter der Abendsonne wurde das Fondue serviert.



Da das Restaurant den Besitzer wechselte, wurde teils sofort festgestellt, es ist nicht mehr so wie letztes Jahr, zwar gut aber, was herrscht da jetzt für ein Käse vor? Ob der Lausbub da jetzt noch Gorgonzola reingemischt hat oder nicht kann man so nicht behaupten, jedenfalls war es lecker und alle Pfänni waren gähnend leer. Dem sei nicht genug, wie üblich wurde in Neuenburg noch ein Schlummertrunk eingenommen. Im Hotel du Marché wollten wir auch noch ein Dessert testen.

Jeanette, Gritli und ich haben uns für ein Eiscafé entschieden nach dem Motto, da kann man ja nichts falsch machen. Doch möchten wir dies so nicht sagen; man kann. Jeannette meinte, «mi Rahm isch komisch»! Nachdem dieser von einigen getestet wurde war klar, «er isch fasch am düregheie». Gut, was «fasch am düregheie isch» kann man locker essen.

Trotzdem, war es wieder einmal mehr ein schöner Ausflug. Wir danken Jeannette für die gute Organisation!

■ *Romy Hänni*

Jugendsporttag in Lüterkofen

■ Regen, Regen, Regen so ein Wetter haben wir nicht erwartet. Trotzdem guten Mutes und aufgestellt treffen Silvia und ich um 7.30 Uhr beim Schulhaus Brühl die 11 Jugeler. Mit Fahrdienst der Eltern (ein grosses Dankeschön an alle) fahren wir nach Lüterkofen.

987 Kinder sind angemeldet, da heisst es aufgepasst das wir keines der Kinder «verlieren». Mit Hilfe von Silvana (älteste Wettkampfteilnehmerin) ist das aber kein Problem.

Jetzt heisst es anmelden, Geduld haben und warten. Sechs Wettkämpfe sind zu bestreiten, die Kinder und wir sind motiviert, trotz heftiger Regenschauer zwischendurch.

Mit viel Fleiss machen die Kinder mit und als Belohnung schaut gegen Mittag die Sonne zu. Bei lustigem Zusammensein, gemeinsamen Essen, Glace schlecken und viel Einsatz der Kinder geht die Zeit im Flug vorbei. Nach beenden der Wettkämpfe beginnt das warten auf die Rangverkündigung. Unterhaltung wird durch die freien Vorführungen geboten.

Und dann ist es soweit. Die Ranglisten können abgeholt werden. Es sind drei Medaillen im Couvert. Wem gehören die?

Medaillen:

Pascal Jakob Platz 19 von 109

Ramon Spring Platz 26 von 195

Luisa Carco Platz 19 von 281

Um 18.00 Uhr geht es nach Hause. Müde aber gut gelaunt. Es war ein schöner Tag, danke an alle Jugikinder für ihren Einsatz.

■ *Susanne Koeninger*

6. Kantonale Herbstmeisterschaften in Wolfwil

■ Ansprechende Leistungen zeigten unsere Geräteturner an den 6. Kantonalen Herbstmeisterschaften in Wolfwil

Kaum war der letzte Schlaf aus den müden Gliedern verjagt, begann schon der Wettkampf der Jüngsten in der Kategorie K1. Unsere beiden Turner liessen sich dadurch aber nicht nervös machen, denn sowohl Adrian Häfliger wie David Sailer durften die Auszeichnung in Empfang nehmen.

Obschon für unsere Athleten in der Kategorie K2 kein Spitzenplatz erreicht wurde, durften trotzdem vier Auszeichnungen abgeholt werden. Getrennt durch knappe vier Zehntelpunkte platzierten sich Nurjan Dervisi, Dominik Meise, Justin Buchs und Moris Allemann im kompakten Mittelfeld.

Den vom Trainer Chrigu Epple so sehr ersehnten Podestplatz holte VSM-Debütant Philipp Jehle im K3. Trotz Pech am Boden fehlten zum Sieg nur 0.35 und auf die Silbermedaille sogar nur 0.05 Punkte. Sehr gute Leistungen zeigten Jonas Kölliker und Cedric Flury, die mit einem Spitzenplatz belohnt wurden. Auf Plätze in der vorderen Ranglistenhälfte, und somit mit Auszeichnungen, schafften es auch Pascal Jakob, Michael Pfister und Dominic Ravicini.

Weitere drei Auszeichnungen konnten in der Kategorie K5 erobert werden. Fast

Punktegleich gelang dies Andreas Müller, Marco Fedeli und Thomas Ulrich. Mit dieser Leistung, und vor allem Dank guten Resultaten im Frühjahr, hat sich Marco zudem für die Schweizermeisterschaften Anfang Oktober in Mellingen qualifiziert.

Unsere «ältesten» Turner standen im K6 im Einsatz. Dabei erstaunte Guy Mäder nicht nur seinen Trainer Bidu Frei, sondern auch die Kampfrichter. Er turnte seine fünf Übungen ohne grösseren Patzer durch und holte sich als Achter verdient die Auszeichnung. Gezeichnet von den grünen Strapazen konnte Roli Allemann nicht sein volles Potenzial abrufen. Als Routinier wird er zusammen mit Guy zum Stamm des SOTV-Teams an den Schweizermeisterschaften gehören.

Ohne Kaufleute-Beteiligung gingen die Wettkämpfe in der höchsten Kategorie K7 und bei den Senioren über die Bühne. Die Hauptkategorie wurde vom mehrfachen Schweizermeister David Zehnder aus Wettingen beherrscht. Er deutet mit diesen Leistungen seine Ambitionen für die SM deutlich an.

Ein erfreuliches Resultat zeigte Reto Kellerhals aus Hägendorf, der den zweiten Rang belegte. Auch bei den Senioren ging der Sieg nach Wettingen. Felix Schmidli gewann klar vor Christoph Guldemann aus Wolfwil.

■ Bruno Mäder

Geräteturnerinnen am «Quer durch Solothurn»

■ Auch in diesem Jahr rannten die jungen Turnerinnen der Geräteriege durch die Gassen der Solothurner Altstadt. «Wo muessi de düerspringe? Vo wäm chumi dr Stab über? Muessi de schnäu springe...» und noch vieles mehr fragten die Quer-Neulinge vor ihrem Start. Obwohl die einen wohl noch etwas nervös waren, klappte der Einsatz der 12 Turnerinnen ohne Probleme. In der Kategorie der Jüngsten traten wir mit einer sehr jungen Mannschaft an – unsere Schlussläuferin Stefanie war gerade mal 4 Jahre alt! Doch auch sie rannte strahlend dem Ziel entgegen, natürlich unter dem kräftigen Applaus des Publikums. In der Kategorie

der 10- und 11-Jährigen waren wir wiederum mit einer eher jungen Equipe am Start und die Sechs gaben echt Vollgas und konnten mit ihrem Rang zu Frieden sein. Doch das Resultat stand für uns nicht im Vordergrund – wir wollten Spass haben und die spezielle Atmosphäre in der Stadt geniessen! Und das hatten wir...

Wäre schön, wenn im nächsten Jahr noch mehr Mannschaften aus unserer Riege dabei wären – es ist wirklich ein unvergesslicher Anlass für gross und klein!

■ Janine Acklin



Team der Kategorie K
v.l.: Eliane, Selina, Marion, Sophia, Jannine und Stefanie



Team der Kategorie H
v.l.: Sara, Elisabeth, Rahel, Beatrice, Eliane (es fehlt Valérie)

Geburtstage

Oktober

- 11. Oktober 1929 Fritz Fichtner, 75 Jahre
- 17. Oktober 1964 Hans Hug, 40 Jahre

November

- 4. November 1934 Margot Bohm, 70 Jahre
- 5. November 1920 Eugen Haas, 84 Jahre
- 18. November 1906 Karl Steidle, 98 Jahre
- 29. November 1939 Berthi Scheidegger, 65 Jahre
- 30. November 1918 Greti Barrer, 86 Jahre

Dezember

- 6. Dezember 1944 Eugénie Bälli, 60 Jahre
- 13. Dezember 1954 Erika Mosimann, 50 Jahre
- 24. Dezember 1939 Susanne Teuscher, 65 Jahre

Wichtige Daten

Turnverein

- 4. November 9. Delegiertenversammlung
- 24. November Stellprobe Abendunterhaltung Turnhalle Brühl Solothurn
- 4. Dezember Abendunterhaltung Turnhalle Brühl Solothurn

Aktivriege

- 27. Oktober TA-Cup Aarau
- 10. Dezember Chlausenhöck gemäss Programm
- 27./28. Dezember Altjahreshöck Rest. Hinterweissenstein

Damenriege

- 15. Dezember Adventsfeier

Männerriege

- 23. Dezember Jahresschluss-Höck

Geräteriege Mädchen

- 30./31. Oktober SM Halbfinale
- 13./14. November SM Finale
- 27. November Elefanten-Cup Turnhalle Brühl Solothurn

Geräteriege Knaben

- 6./7. November Schweizermeisterschaften Mellingen
- 27. November Elefanten-Cup Turnhalle Brühl Solothurn

Wanderungen

- 31. Oktober 302. Wanderung (H. Walter/W. Schär) 08.00, Zürichhaus Solothurn
- 28. November 303. Wanderung (M. von Arx) 10.00, Zürichhaus Solothurn
- 19. Dezember Schlusstour (Turnverein) 10.00, Zürichhaus Solothurn

Präsidenten und Technische Leitung

■ Zentralvorstand

Präsident: Christian Probst
Stammbachstrasse 46
4573 Lohn-Ammannsegg
christian.probst@tv-kaufleute.ch

Technische Leitung: Regina Epple
Juchenweg 6
4571 Lüterkofen
regina.epple@tv-kaufleute.ch

■ Aktivriege

Präsident: Markus Epple
Amselweg 38
4528 Zuchwil
markus.epple@tv-kaufleute.ch

Technische Leitung: Christian Epple
Juchenweg 6
4571 Lüterkofen
christian.epple@tv-kaufleute.ch

■ Damenriege

Präsidentin: Beatrice Ravicini
Brühlstrasse 120
4500 Solothurn
beatrice.ravicini@tv-kaufleute.ch

Technische Leitung: Pierrette Durand-Lüthi
Biberiststrasse 14c
4500 Solothurn
pierrette.durand@tv-kaufleute.ch

■ Jugendriege

Leitung: Silvia Jakob
Fichtenweg 30
4500 Solothurn

■ Geräteriege

Präsident: Markus Epple
Amselweg 38
4528 Zuchwil
markus.epple@tv-kaufleute.ch

Technik GETU Mädchen: Matthias Sauser
Biberiststrasse 37
4500 Solothurn
matthias.sauser@tv-kaufleute.ch

Technik GETU Knaben: Beat Frei
Weissensteinstrasse 17
4562 Biberist
beat.frei@tv-kaufleute.ch

Spielturmen: Alexandra Kobel
Winkelweg 14
4553 Subingen
alexandra.kobel@tv-kaufleute.ch

KUTU Herren: Alois Moser
Reinertstrasse 36
4515 Oberdorf
alois.moser@tv-kaufleute.ch

Kids-Gym-Gruppe: Ramon Pfister
Flurstrasse 14
4512 Bellach
ramon.pfister@tv-kaufleute.ch

■ Männerriege

Präsident: Roger Leibundgut
Baselstrasse 64
4500 Solothurn

Technische Leitung: Urs Peter Meier
Postfach 1149
4502 Solothurn
urs.peter.meier@tv-kaufleute.ch